

Bauanleitung „Sikorsky CH53“ für Dragonfly 4



Bitte erst Anleitung komplett durchlesen und dann erst mit dem Aufbau anfangen.

Teile ausschneiden.

Die Kanten zur Überlappung der beiden Rumpfhälften 3-5 mm stehen lassen.

Hauptrotor/Taumelscheibenausschnitt gemessen von der Vorderseite des Rumpfes: 13cm. Durchmesser 5cm anzeichnen und ausschneiden.

Heckrotorauschnitt

Nun sollten Sie den Heckrotorumbau erledigen.

Befestigen Sie den Umbauwinkel nur lose.

Halten Sie nun die eine Rumpfhälfte an den Dragonfly 4.

Verschieben Sie den Umbauwinkel (Winkel und Reststück mit Heckmotor) so lange, bis der Heckrotor an der oberen Position der Heckfinne ist.

Befestigen Sie nun den Winkel.

Schneiden Sie danach an dieser Stelle den Rumpf so ein, das der Heckmotor durch die Öffnung passt.

Verfahren Sie so auch auf der anderen Seite des Rumpfes. Sollte Ihr Heckrotor am Rumpf schleifen, verwenden Sie das Distanzstück und die Längere Rotorwelle des Umbausatzes.

Halten Sie danach wieder die Rumpfhälfte an den Dragonfly. Achten Sie nun auf das Heckrohr, es sollte ziemlich mittig im letzten Bereich des Rumpfes (dort wo der Rumpf zum Heck dünner wird, vor der Leitwerksfinne), parallel zum Rumpf stehen.

Wenn Sie den Rumpf nun so an Ihrem Heli angelegt haben, markieren Sie sich die Befestigungsstrebe des Helis, auf Ihren Rumpf . Dort wird später der Rumpf mit dem Heli -Gestell verbunden.

Anbauteile

Nun können Sie die anderen Anbauteile an Ihren Rumpf montieren.

Achten Sie bei runden Teilen, auf gleichmäßiges Ausschneiden der Teile.

Am einfachsten werden die Formteile dazu auf einen glatten Tisch gelegt, mit der Unterseite nach unten. Dann markieren sie mit einem wasserfesten Stift, die Mittellinie des Bauteils. Legen Sie einfach solange etwas unter den Stift, bis Sie die Markierung der Mittellinie treffen. Ziehen Sie dann einen geraden Strich, am Bauteil entlang. Fertig ist die Schnittlinie.

Bei unrundern Teilen müssen Sie erst groß vorschneiden, zusammenhalten und kontrollieren.

Dann nachschneiden, zusammenhalten, kontrollieren, usw.

Verkleben Sie die Teile einfach mit Sekundenkleber oder Acryfix.

Den Rumpf verkleben Sie bitte nur an der Rumpfoberseite, Heckbereich an der Finne nicht verkleben. Alle anderen Stellen werden nach endgültiger Montage mit Tesafilm, besser aber mit Klebefolie (aus dem Baumarkt- Muster liegt bei!) verschlossen. So können Sie Ihren Rumpf leichter montieren/demontieren.

Lackierhinweise:

Es gibt hier zwei Varianten zur Lackierung:

Variante 1: Lackierung von der Innenseite

Dazu müssen alle nicht mitzulackierenden Stellen sauber und sorgfältig, abgeklebt werden.

Verwenden Sie dazu bitte kein Malerkreppband o.ä..

Die Farbe würde sonst unter die Riffelung des Kreppbandes laufen und Sie hätten nicht den gewünschten Erfolg.

Verwenden Sie dazu einfach Klebefolie (siehe Hinweise oben).

Um die Formen der Scheiben usw. auf der Klebefolie anzuzeichnen, nehmen Sie sich die gegenüberliegende Rumpfhälfte und kleben die Folie, grob zugeschnitten, auf.

Ziehen Sie mit einem Folienstift, auf der Folie, die Konturen der Scheiben nach.

Nach dem Anzeichnen können Sie die Folie abziehen und für die jeweils andere Rumpfhälfte von innen zum Abkleben verwenden.(Rechte Seite außen = Linke Seite innen).

ACHTUNG: Entfernen Sie unbedingt die Folienstiftrückstände von der Klebefolie (Spiritus), damit sich nicht beim Lackieren, die Stifffarbe mit der Lackfarbe vermischt. Das würde sonst unschön aussehen.

So gehen Sie bei den beiden Rumpfhälften vor.

Lackieren Sie nach dem Abkleben, den Rumpf mit Farbe Ihrer Wahl. Duplicolor Farbe eignet sich dafür.

Lackieren Sie bitte unbedingt vorher auf einem Reststück, um Schäden am Rumpf zu vermeiden.

Kontrollieren Sie nach Trocknung dieses Reststückes die Lackierung und das Material.

Reinigen Sie, vor der Lackierung, die Lackierflächen mit Spiritus

Vorteil: Diese Variante hat den Vorteil, das Sie sich eine Lackierung mit zusätzlichem Klarlack sparen können, da die Farbe durch den Rumpf schimmert.

Nach der fertigen Lackierung können Sie den Rumpf von außen bekleben.

Nachteil: Sie müssen erst lackieren und können dann erst den Rumpf wie oben beschrieben verkleben. Sollten Sie dabei zu viel Kleber auftragen, kann es zu Anlösungen des Lackes kommen. Also sparsam mit dem Kleber sein!

Variante 2: Lackierung von der Außenseite

Abkleben usw. wie bei Variante 1, allerdings sollten Sie den Rumpf von außen grundieren, dann lackieren und zum Schluss mit Klarlack versiegeln.

Nachteil: Der Arbeitsaufwand ist also viel Größer und Sie haben schneller mal einen „Lackschaden“. Außerdem bedeutet mehr Lack auch mehr Abfluggewicht.

Vorteil: Sie können erst den Rumpf komplett aufbauen / kleben und dann Lackieren.

So könnte auch Ihr Dragonfly 4 aussehen, der hier abgebildete Heckmotor ist ein Direkt-Drive.



Ich wünsche nun viel Erfolg beim Basteln und wünsche noch einen guten Flug.